



Jahresbericht

2015



Inhalt

Editorial	2
2015 in Stichworten	5
Sonderausstellung „Sexperten“	6
Naturama für das Publikum	8
Für die Wissenschaft	12
Bildung	14
Naturschutz	20
Nachhaltigkeit	24
Weitere Aktivitäten	26
Statistik	28
Ein Kompliment an unsere Partner	29
Finanzen	30
Stiftung Naturama Aargau	32
Naturama-Team 2015	34
Abschied und Neuanfang	36
Gremien per 31.12.2015	38
Organigramm	40
Impressum	41

Editorial

Die Bevölkerung in unserem Kanton wächst stetig, denn der Aargau ist attraktiv. Der zunehmende Druck auf Natur und Landschaft ist die Schattenseite des Wachstums und der regen Bautätigkeiten. Naturnahe und ökologische wertvolle Flächen im Siedlungsraum werden deshalb immer wichtiger. Für Tiere und Pflanzen, aber auch zur Erholung für uns Menschen.

2015 hat sich das Naturama deshalb besonders intensiv mit diesem Thema auseinandergesetzt, auch vor der eigenen Haustür. Bei den Parkplätzen wurde der Teer aufgerissen, entfernt und mit Mergelkies ersetzt, drei moderne Wildbienenhäuser platziert und daneben Ruderalpflanzen angepflanzt. Rund um das Haus und auf der Dachterrasse stehen neu Informationsschilder, die auf botanische Besonderheiten aufmerksam machen. Für die Besucherinnen und Besucher gibt es im Biofotoquiz eine Übungsserie zu den Pflanzen der Naturama-Umgebung.

Die Sonderausstellung „Sexperten – flotte Bienen, tolle Hechte“ vermittelte, wie das Vorhandensein von unterschiedlichen Geschlechtern zur riesigen Vielfalt an Farben, Formen, Grössen oder Verhaltensweisen, kurz zur Biodiversität in unserer Natur und Umgebung beiträgt.

Auch im Bereich Bildung war das Thema Siedlungsökologie präsent: Sei es in Form von Beratungen zur kind- und naturgerechten Gestaltung von Schulhausumgebungen oder über das E-Learning Portal www.expedio.ch.

Der Bereich Nachhaltigkeit nahm sich dem Thema aus übergeordneter Sicht an. Der vierte Nachhaltigkeitsbericht wird die Auswirkungen des Verkehrs auf das Landschaftsbild, die Artenvielfalt oder die Wohnqualität im Kanton Aargau aufzeigen.

Die Natur im Siedlungsraum zu erhalten und zu fördern, dafür setzt sich das Naturama mit all seinen Kompetenzen ein.

Dr. Peter Jann Dr. Johannes Jenny
Direktor Präsident der Betriebskommission



Wildbienenhotels vor dem Naturama



2015 in Stichworten

Die Sonderausstellung

„Sexperten – flotte Bienen und tolle Hechte“ gab einen spannenden Einblick in die überraschenden Fortpflanzungsstrategien der Tierwelt. Die Ausstellung des Amtes für Umwelt und des Liechtensteinischen Landesmuseums wurde vom 1. Mai 2015 bis am 13. März 2016 gezeigt.

Die Dauerausstellung

präsentierte eine Auswahl von Exponaten aus der Sonderausstellung. Mit ergänzenden Texten und durch gezielte Aufwertungen von bestehenden Installationen konnte die Sonderausstellung erfolgreich in die Dauerausstellung miteinbezogen werden.

Aktuelle Vitrinen und Miniausstellungen

2015 wurden dem Publikum zusammen mit der Zeckenvitrine, die um mehrere Monate verlängert wurde, insgesamt vier Aktuelle Vitrinen und eine Miniausstellung präsentiert.

Natur im Film

Rund 700 Besucherinnen und Besucher liessen sich vom traditionellen Natur- und Tierfilmfestival zu Beginn des Jahres begeistern.

Mitmach-Museum für Familien und Kinder

Füsse waschen, Blätter hämmern, ein „Eklometer“ eichen, Chlorophyll extrahieren, Tierspuren suchen, dem Mammut in die Augen schauen und einen eigenen Wolpertinger kreieren. An 12 Nachmittagen fand im Rahmen des Kinderclubs, der Ferienpässe und der Familiensontage kreatives, gemeinsames Lernen mit allen Sinnen statt. Über 250 kleine und grosse Gäste wurden

betreut und angeleitet durch die Mitarbeiterinnen der Museumspädagogik

Naturschutz: Kurse, Exkursionen und Events

Vom Naturama ermöglichte Erlebnisse, Arbeitseinsätze und Weiterbildungen in der Natur waren auch 2015 gefragt: 2'398 (Vorjahr 2'841) Kinder und Erwachsene tauchten ein in die Welt unserer Natur.



Sonderausstellung

„Sexperten – flotte Bienen und tolle Hechte“ 1. Mai 2015 bis 13. März

Das Liebesleben der Tiere ist so vielfältig wie die Natur. Die Frage, warum es überhaupt verschiedene Geschlechter gibt und zu welcher Artenvielfalt die sexuelle Vermehrung geführt hat, war Inhalt der Sonderausstellung „Sexperten – flotte Bienen und tolle Hechte“. Sie wurde vom Amt für Umwelt und dem Liechtensteinischen Landesmuseum ausgeliehen.

Die Ausstellung präsentierte exzellente Tierpräparate von seltenen Jungtieren und vielen heimischen Tierarten, deren Liebesleben meist im Verborgenen stattfindet und deshalb häufig unbekannt bleibt. Für das jüngere Publikum standen die Jungtiere im Vordergrund oder der spielerische Zugang zum Thema über den Wolpertinger. Ergänzt wurde die Ausstellung mit attraktiven Modulen zu Mistfliegen und Laubenvögeln. Im Rahmen des Begleitprogramms gab es Vorträge und Führungen, speziell auch nur für Frauen oder nur für Männer.



**SEX
PERTEN
TEN**

Sonderausstellung 1. Mai 2015 – 13. März 2016

naturama
Das Aargauer Naturmuseum · Aarau · www.naturama.ch

Hauptsponsor: **Aargauische Kantonalbank**

weitere Sponsoren und Geldgeber: **SWESTLOS** Kanton Aargau, **Kantonsspital Aarau**, **Rotary Club Aarau**

Co-Sponsor: **AEV ENERGIE AG** Mitglied der **epco**, **stre** **bul**, **Universität Zürich**, **Waldstadion**

Naturama für das Publikum



der Meyersche Grottenolm
(*Proteus anguinus* Mayerii)

Aktuelle Vitrine und Mini-Ausstellungen

Die Miniausstellung zur nachhaltigen Wassernutzung (18. August bis 19. September 2015) präsentierte die neuesten Forschungsergebnisse aus dem gleichnamigen Nationalfondsprogramm 61. Die Realisierung der Ausstellung wurde unterstützt durch den Schweizerischen Nationalfonds und die Abteilung Umwelt, Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Kanton Aargau.

Vom 20. März 2014 bis März 2015 wurde „Zecken – die kleinen Vampire“ gezeigt. Diese Aktuelle Vitrine entstand in Zusammenarbeit mit der Liga für Zeckenkranke Schweiz und dem jungen Origami-Künstler Mathias Meier.

Anlässlich des Aprilscherzes zur Wiederentdeckung des „Meyerschen Grottenolms“ im Aargauer Untergrund vom 1. April 2015 in der Aargauer Zeitung, zeigte das Naturama vom 1. bis zum 30. April ein Nasspräparat des „Meyerschen Grottenolms“ und Hintergründe zu seiner Geschichte.

Lesen Sie die Packungsbeilage! Eine Aktuelle Vitrine in Form einer Tablettenröhre, die aufzeigt, welche heilenden Kräfte im Kantonalen Naturschutzprogramm Natur 2020 stecken. Nach dem Auftritt im Naturama (28. April bis 22. September 2015) wurde die Röhre auch in der Umweltarena in Spreitenbach und am Tag der Artenvielfalt gezeigt.

Mit medialer Begleitung durch Tele M1 konnte vom 4. – 20. September 2015 die Aktuelle Vitrine als Terrarium mit einem lebenden Skorpion gezeigt werden. Gelegentlich werden Skorpione aus ihren natürlichen Lebensräumen als blinde

Passagiere in Gepäckstücken in den Norden verschleppt. So auch das präsentierte Tier, das in einer Privatwohnung in Wangen bei Olten gefunden und ins Naturama gebracht wurde.

Der Neujahrs-APéro

Am 1. Januar 2015 beteiligte sich das Naturama erneut am städtischen Neujahrsapéro zum Motto „Aarau lässt sich hören“. Rund 100 Besucherinnen und Besucher, Kinder und Erwachsene hörten Seltsames in der Ausstellung: Die Stimmen von sechs versteckten Tieren waren vertauscht worden und mussten wieder richtig zugeordnet werden.

Das Naturfilmfestival

Über 700 Personen besuchten die 13. Ausgabe der Naturfilmtage. In drei Sälen wurden am 17. und 18. Januar 2015 in rund 40 Vorführungen die besten Filme des Internationalen Filmfestivals NaturVision vorgeführt. 2015 wurden die Filme passend zur laufenden Auenausstellung ausgewählt. Die Abendveranstaltung zum Making-off von „Netz Natur – Biber haben Freunde“ mit dem bekannten Naturfilmer Andreas Moser und Bruno Schelbert, Projektleiter Auenschutzpark Aargau, war mit 70 Teilnehmenden sehr gut besucht. An der Vorpremière wurden ausgewählte Schulklassen ausgezeichnet, die mit Hilfe der Plattform expedio.ch die Auen erforschten. Die grosszügige Unterstützung des Gönnervereins und die Zusammenarbeit mit dem Tierfilmfestival NaturVision in Ludwigsburg waren Garant für ein erfolgreiches Filmwochenende mit aktuellen Natur- und Umweltfilmen.

Ostern im Naturama

Einmal mehr war Ostern der publikumsstärkste Anlass des Naturama. Schoggihasengiessen,

Kaninchen und Bibeli zogen unter dem Motto „Weicher Flaum und lange Ohren“ rund 4'100 grosse und kleine Besucherinnen und Besucher an.

Der Tag der Artenvielfalt

Am Tag der Artenvielfalt, Samstag, 14. Juni 2015, im Naturschutzgebiet Schümel in der Gemeinde Holderbank, suchten und fanden 52 Fachleute rund 1'047 verschiedene Tier- und Pflanzenarten, darunter zahlreiche Raritäten. 13 Exkursionen, der „Pfad der Artenvielfalt“ mit Infotafeln und das Informationszentrum lockten rund 500 Neugierige an.

Keine Bange vor der Schlange – Sommerspass im Museum

Vom 7. Juli – 9. August 2015 lockte die Möglichkeit, unter Aufsicht der Naturama-Tierpflegerin echte Schlangen zu berühren. Selbst bei schönstem Badiwetter kamen zahlreiche Kinder in Begleitung ihrer Eltern und Grosseltern ins Museum. Und benötigten die Reptilien einmal eine Ruhepause von den zahlreichen Kinderhänden, konnte gebastelt werden.



weicher Flaum im Naturama

Herbstmärkt

„Bock auf Schaf“ – ein Genuss mit allen Sinnen. Im idyllischen Park der Alten Kantonsschule Aarau wurde am 20. September 2015 präsentiert, diskutiert und verkauft: Feines vom Schaf, Äpfel, Ziegenkäse, Würste, Most, Schnaps und vieles mehr. Kinder konnten beim Stand des Vereins Herznacher Stollen Fossilien aus Erzbrocken schlagen, es gab Eselreiten, ein Karussell und den Bücherflohmarkt der Mediothek. Partner waren wie im Vorjahr der Wildpark Roggenhausen Aarau und Slowfood, neu dabei war der Jurapark.

Adventszeit im Naturama

Die Naturama Weihnachtszeit startete am ersten Advent stimmungsvoll mit Trompeten, Posaunen und Querflöten, gespielt von den Schülerinnen und Schüler der Alten Kantonsschule Aarau. Am zweiten Advent duftete es nach Lebkuchengewürz und am vierten Advent wurden in einem offenen Atelier Figuren aus getrockneten Maisblättern gebastelt. Die Tiergeschichten an drei Mittwochen waren wiederum ein grosser Erfolg. Über 100 Kinder und Erwachsene liessen sich davon verzaubern. Vom Detail zur Vielfalt war das Motto des Adventskalenders, der virtuell auf der Homepage und real im Naturama 24 Bildausschnitte zum Raten präsentierte. Ergänzt wurden sie mit 24 Büchern aus der Mediothek und 24 Denkanstössen zu jedem Tier.



Für die Wissenschaft



*verborgene Schätze aus dem
Internationalen Baumarchiv*

Die Sammlungen

Auch 2015 wurden zahlreiche Anfragen und Ausleihen von Privat- und Lehrpersonen sowie Organisationen und kantonalen Stellen bearbeitet. Bei der Rücknahme der Tierpräparate und bei Neuzugängen, werden sämtliche Objekte gereinigt und einer Kältebehandlung zur Schädlingsbekämpfung unterzogen.

2015 bereicherten zahlreiche Sammlungsobjekte die Sonderausstellung oder wurden zu deren Bewerbung eingesetzt. Interne Ausleihen wurden für Führungen sowie für Veranstaltungen wie den 1. April-Scherz oder die Sommeraktion getätigt. Externe Ausleihen von Sammlungspräparaten in- und ausserhalb des Kantons gingen unter anderem an das Museum Schiff in Laufenburg und ein Rotfuchs-Präparat begleitete den Aarauer Alt-Stadtbaumeister Felix Fuchs bei seinem Abschied.

Wiederum gingen diverse wissenschaftliche Anfragen zu den Sammlungen ein. Verschiedentlich

besuchten Forschende auch die Bestände vor Ort. So beispielsweise für eine Masterarbeit zur Gelben Wiesenraute oder für das Projekt "Urwald relict species" des Centre Suisse de Cartographie de la Faune (CSCF).

Als bedeutendster Neuzugang konnte 2015 das Internationale Baum-Archiv (IBA) vom Naturama übernommen und mit Hilfe des Staatsarchivs Aargau fachgerecht eingelagert werden. Mit dem IBA erhält das Naturama eine über die Landesgrenzen hinaus bekannte und einzigartige Dokumentation verschiedenster Bäume aus der ganzen Welt. Das IBA wurde 1975 von der Zürcher Berufsfotografin Verena Eggmann (1946-1997) als fotografische und dokumentarische Arbeit begonnen und nach deren Tod 1997 von Bernd Steiner und Silvia Haubensak bis zur Schenkung an das Naturama weitergeführt. Weitere sehenswerte Neuzugänge sind auch der Wolpertinger und die kunstvoll auf einem künstlichen Kuhfladen positionierten Gelben Dungfliegen.



Bernd Steiner und Silvia Haubensak

Bildung

Pausenplatz und Schulungen

Aus pädagogischer und ökologischer Sicht sind naturnahe und kinderfreundliche Aussenräume von Schulen wichtig. Das Naturama unterstützt darum Gemeinden und Schulen bei der Planung und Umsetzung solcher Projekte und begleitet auf Wunsch auch die partizipativen Entstehungsprozesse. 2015 fanden in 18 Gemeinden Beratungen und Weiterbildungen statt. Ausserkantonale führte die Umweltbildung im Auftrag des Bündner Gesundheitsdepartements Kurse im Engadin und in der Bündner Herrschaft durch. In Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Rapperswil fanden mehrere Veranstaltungen statt. Eine öffentliche Tagung und ein Leitfaden fasste die Resultate des Projekts QuAktiv, eine Initiative zur naturnahen und kinderfreundlichen Quartierentwicklung, zusammen. Gemeinsam mit dem Kanton und der Fachhochschule Nordwestschweiz war die Umweltbildung des Naturama Mitinitiantin des Projekts und nahm Einsitz in der Steuergruppe.

Unterrichtsmaterialien und Schulprojekte

In Zusammenarbeit mit Schulen und in der Ausstellung des Naturama entstanden neue Unterrichtsmedien und Lernmaterialien für verschiedene Stufen. Die Entwicklung der Aktionskisten wurde enger mit den Bedürfnissen von Weiterbildung und Beratung verknüpft. Die Schulkampagne „Mit allen Wassern gewaschen“ lockte auch im zweiten Jahr Schülerinnen und Schüler mit Aufträgen aus dem Internet in die Natur oder ins Museum. 200 Lehrpersonen vom Kindergarten bis zur Fachhochschule haben sich auf dem E-Learning Portal expedio.ch eingeloggt und nutzen dieses Angebot im Unterricht.

Neu wurden 2015 die Themen Amphibien, Spinnen und Boden aufgeschaltet.

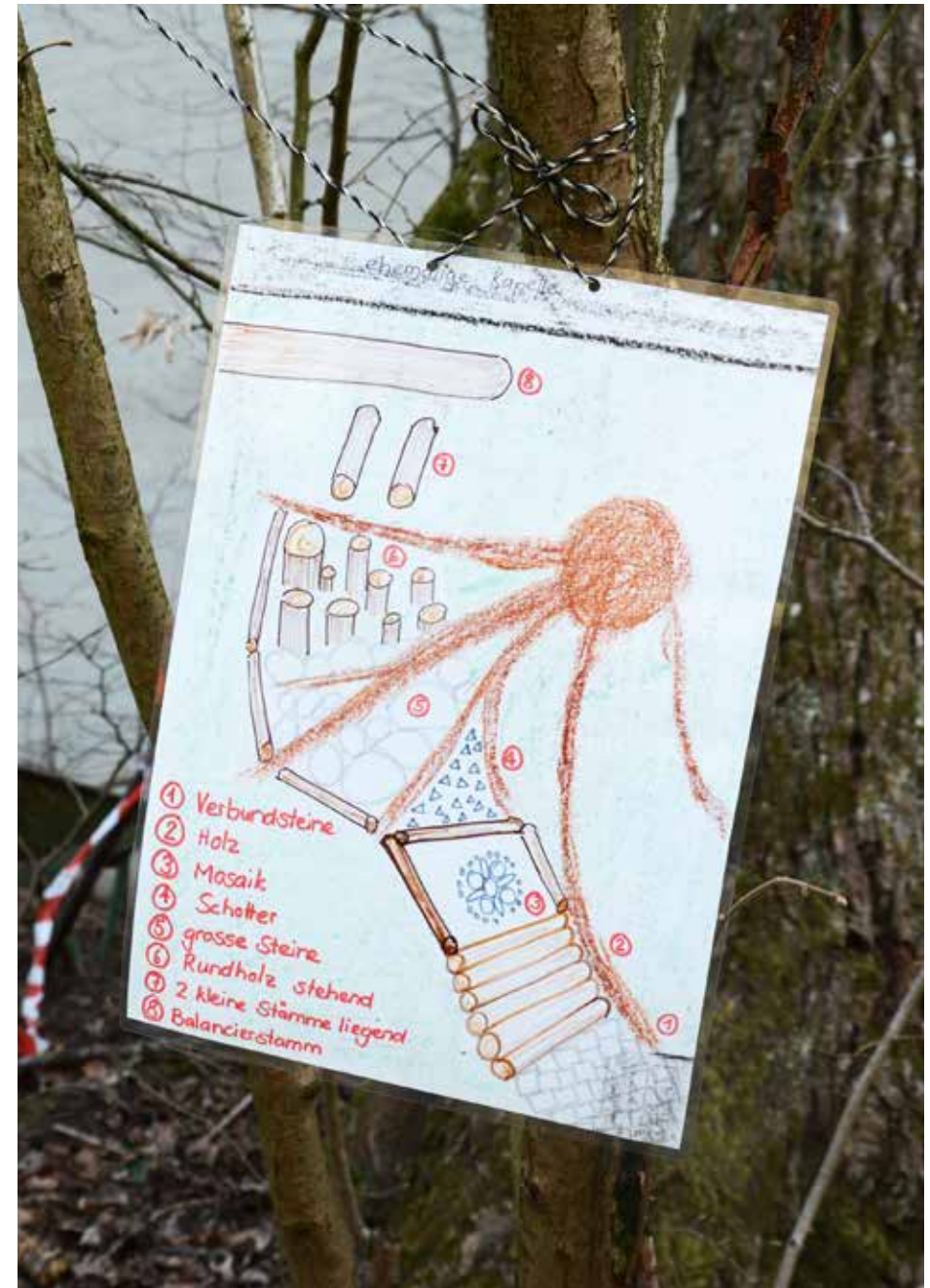
Im Auftrag der kantonalen Abteilung Raumentwicklung (ARE) wurde zum Videportal zeitraumaargau.ch ein didaktischer Wegweiser verfasst. Zu den Themen Gewässer, Siedlung und Mobilität stehen gut 20 didaktisch aufbereitete Filme mit Arbeitsaufträgen und Zusatzinformationen für Schülerinnen und Schüler bereit.

Naturama-Schulraum

Über 80 Schulklassen und Lehrerkollegien reservierten den Schulraum und nutzten Materialien, Medien und Vorbereitungsmöglichkeiten zu Themen der Dauer- und Sonderausstellung. Mit verschiedenen Aufträgen erkundeten die Lernenden die Sonderausstellungen Auen und Sexperten.

Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen

2015 wurden gut 30 Veranstaltungen mit über 500 Teilnehmenden im Naturama oder an Schulen (Kurz-Kurse, Weiterbildungen für Gruppen oder Kollegien, Intensivweiterbildungen) durchgeführt. Teilweise fanden diese in Kooperation mit dem Institut Weiterbildung und Beratung der Pädagogischen Hochschule Nordwestschweiz (PHNW) statt. Die Zusammenarbeit mit weiteren Abteilungen der PHNW umfasste folgende Tätigkeiten: Erfahrungsaustausch mit den Lehrverantwortlichen, die Integration von Naturama-Angeboten (Museum, Umweltbildung, Bildung für Nachhaltige Entwicklung) in die Ausbildungsmodule und Gefässe der Pädagogischen Hochschule für Quereinsteiger, die Entwicklung und Erprobung von Lernmaterialien mit Studierenden sowie die Begleitung von Studien- und Bachelor-



arbeiten. Neben individuellen Weiterbildungen und kursorischen Veranstaltungen leisten die vielen Beratungen von Lehrpersonen in der Berufspraxis, am Telefon oder per Email einen wichtigen Beitrag zur Qualität der Vermittlung und Umsetzung wirkungsvoller Umweltbildung.

Kantonale und interkantonale Kooperationen

Die Zusammenarbeit mit Sektionen der kantonalen Departemente Bau, Verkehr und Umwelt (BVU), Bildung, Kultur und Sport (BKS) sowie Gesundheit und Soziales (DGS) wurde weitergeführt. Gemeinsame Zugänge sind: Bewegung und Gesundheit, Partizipation und Kooperation, Begabungsförderung sowie Siedlungsökologie und Raumplanung.

Im Schuljahr 2015/16 wurde das regionale Begabungsförderungsprojekt „Atelier Natura“ in Zusammenarbeit mit der Abteilung Volksschule des BKS mit zwei Kursen fortgeführt. Das Naturama bietet Jugendlichen der Mittel- und Oberstufe mit hohem Interesse an naturwissenschaftlichen Fragestellungen die Möglichkeit, ihr Wissen und

ihre Kompetenzen zu erweitern.

Die fachliche Zusammenarbeit und der Informationsaustausch zu Angeboten in der Umweltbildung mit dem Institut Weiterbildung und Beratung (IWB) der Pädagogischen Hochschule FHNW wurde im zweiten Jahr fortgesetzt. Auf nationaler Ebene wurde die Zusammenarbeit mit *éducation21* (Bildung für nachhaltige Entwicklung) in der Fachkonferenz Umweltbildung weiter verfolgt. Im Auftrag des Schulverlagplus AG konnte das Autoren- und Expertenteam des Lehrmittels NaTech (Natur, Mensch, Gesellschaft) für den Zyklus 1 und 2 des Lehrplanes 21 die Arbeiten weitgehend abschliessen.

Informationen für Lehrpersonen

Sämtliche Aargauer Schulleitungen und rund 1'500 Lehrpersonen erhielten mit dem Newsletter regelmässig Informationen zu Bildungsdienstleistungen des Naturama. Dazu kamen elf Beiträge im Schulblatt Aargau/Solothurn, fünf im Umwelt Aargau sowie verschiedene Artikel in Fachzeitschriften, Bildungsmedien und Internetportalen. Speziell erwähnenswert ist der Artikel



Erwachsenenbildung vor Ort



im Naturama-Schulraum

zum ausserschulischen Lernen im Schulblatt AG/SO und die Fachbeiträge in der Zeitschrift 4-8 für Kindergarten und Unterstufe.

Erwachsenenbildung

Das Rahmenprogramm zur Ausstellung „Sexperten – flotte Bienen und tolle Hechte“ gab Einblick in die Balz- und Paarungsrituale im Tierreich, etwa beim Besuch der Hirsche zur Brunftzeit im Tierpark Roggenhausen oder an Vorträgen über das Fortpflanzungsverhalten von Wildbienen und Mistfliegen. Warum parfümieren wir uns? Und was hat das mit Pheromonen

zu tun, die der eigentliche Grund sind, warum wir uns (nicht) riechen können? Parfumeur Andreas Wilhelm lüftete dazu einige Geheimnisse rund um den Menschen. Ein spezieller Bildungsanlass war der Besuch des Netzwerks Asyl mit 50 Asylsuchenden in der Dauerausstellung. Vorgängig wurden 10 Asylsuchende mit guten Deutschkenntnissen durch das Haus geführt, sodass diese Personen dann selbstständig und in ihrer Sprache eine kleine Führung für ihre ethnische Gruppe machen konnten. Eine Erfolgsgeschichte mit Fortsetzung.



in der Leselaube

Führungen und Führungsteam

Das Team leitete in der Sonderausstellung „Sexperten“ deutlich weniger Führungen als in der vorjährigen Sonderausstellung. Warum die Nachfrage gesunken ist, liegt im Bereich von Vermutungen: das schöne, trockene Wetter im

Jahr 2015 und vielleicht auch der provokative Ausstellungstitel, der zumindest im Schulkontext Erklärungsbedarf hatte. Hingegen stellten wir fest, dass die Sonderausstellung „Sexperten“ mit der Idee von Führungen speziell für Singles, oder für Männer- und Frauengruppen auch neues

Publikum anlocken konnte. Zumal die Anlässe am Freitagabend zur Happy-Hour stattfanden.

Museumspädagogik

Anfassen erlaubt und erwünscht! Die Idee, einen „Wolpertinger“ für die Eröffnung der Sonderausstellung „Sexperten“ anfertigen zu lassen, hat ins Schwarze getroffen. Das Fantasietier beflügelte Jung und Alt und regte Diskussionen an. Der Wolpertinger wird die Sonderausstellung „Sexperten“ überdauern und dient künftig auch in der Dauerausstellung als Beflügler für Entdeckungstouren.

Ein nachhaltiger Umgang mit Wissen und Vermittlungsmaterialien ist zentral. Das umfassende Vermittlungsangebot zur Sonderausstellung des Vorjahres („Auen – die wilden Seiten des Aargaus“) wurde für Aktivitäten im Museum und draussen im Auenschutzpark Aargau angepasst. 265 Schulklassen besuchten das Naturama, davon 110 gezielt die Sonderausstellung.

Mediothek

Die gemütliche Leselaube mit der Holzbank war 2015 ein beliebter Platz zum Schmökern. Ausgestellt waren aktuelle Medien für Kinder und Erwachsene, passend zur Sonderausstellung. Mit der neu entwickelten Antworten-Such-Station, bestückt mit mehr als 40 Kinder- und Jugendsachbüchern, wurden die Tiere der Sonderausstellung genauer vorgestellt. Der mobile Bücherwagen ergänzte die Fragen-Sortier-Maschine im Naturlabor und konnte von Schulklassen bei der Arbeit im Naturama variabel eingesetzt werden.

Die Mediothek wurde 2015 wieder von Lehrpersonen aller Stufen, Studierenden der

Pädagogischen Hochschule Nordwestschweiz, Vereinen aus dem Natur- und Umweltbereich sowie Museumsbesuchenden intensiv genutzt. Gruppen erhielten individuell zugeschnittene Führungen. Die thematischen Aktionskisten waren für alle Schulstufen attraktiv und sehr gefragt. Kisten und Kamishibai wurden gesamt-haft 369 Mal ausgeliehen. Neu entstanden sind als „Kamishibai-Geschichten“ die Bücher „Das Bärenwunder“ und „Urmel schlüpft aus dem Ei“. Der Erlös des Bücher-Flohmarkts wurde für Neuanschaffungen eingesetzt.

Im Advent lancierte die Mediothek vom 1. bis zum 24. Dezember das Buch des Tages, das jeweils direkt in der Ausstellung beim Tier des Adventskalenders angeschaut werden konnte. Insgesamt wurden 900 Beratungs- und Ausleihgespräche durchgeführt.



der Wolpertinger

Naturschutz

Die Naturschutz-Kurse

2015 veranstaltete das Naturama 12 öffentlich ausgeschriebene Naturschutz-Kurse mit insgesamt 468 Teilnehmenden (Vorjahr: 540). Die attraktivsten Kurse waren „Bäume im Siedlungsgebiet“ und „Biodiversität: Qualität zahlt sich aus“. Neben den ordentlichen Kursen wurde das Naturförderungswissen an zahlreichen weiteren Anlässen und Veranstaltungen, wie z.B. am Bauverwalter-Lehrgang der FHNW, weitergegeben.

Artenkenntnis-Kurse

Das Interesse für die Artenkenntniskurse ist weiterhin ungebrochen hoch – auch 2015 waren die Kurse zu den Themen Schnecken und Fische mit insgesamt 41 Teilnehmenden ausgebucht. Sie beinhalteten jeweils drei Theorieabende und drei Exkursionen. Bei der Ausschreibung und Durchführung waren folgende Partner mitbeteiligt: BirdLife Aargau (Öffentlichkeitsarbeit), Abteilung Wald / Sektion Jagd und Fischerei (Elektroabfischung am Aabach, Möriken-Wildegg), Xpo Power AG (Besichtigung Kleinwasserkraftwerk), Sportfischer-Verein Hallwilensee (Exkursion). Mit Spannung schauen wir auf das nächste Jahr: Bringen wir die Artenkenntnis-Kurse auch 2016 voll, wären diese seit 10 Jahren immer ausgebucht!

Podiumsdiskussion Naturschutz

105 Besucherinnen und Besucher wollten wissen, wie es mit der Bekämpfung invasiver Neophyten im Aargau weitergehen soll. Dr. Eva Bantelmann, Koordinationsstelle Neobiota Aargau, zeigte in einem Referat auf, wo der Kanton Aargau steht. Anschliessend diskutierten auf dem Podium Bernhard Barmet (Planung und Bau, Stadt Baden), Dr. Daniel Fischer (AWEL, Kanton Zürich), Yvonne Schwarzenbach (Sektion Natur- und

Landschaft, BVU, Kanton Aargau) und Dr. Urs Tester (Pro Natura Schweiz) verschiedene Handlungsmöglichkeiten. Das Publikum verfolgte den konstruktiven Meinungs-austausch und lieferte weitere Vorschläge. Moderiert wurde der Anlass von Prof. André Stapfer (Landschaftsarchitektur, Fachhochschule Rapperswil,).



angeregte Gespräche nach der Podiumsdiskussion

Natur-Events in den Auen

27 Natur-Events (Vorjahr 26) führten 743 (516) Personen von Behörden, Vereinen, Firmen und anderen Institutionen mit einem massgeschneiderten Anlass in die Auen, zu Bibern und Fledermäusen oder zu einem Arbeitseinsatz in Aargauer Hochstamm-Obstgärten. Auch an der Eröffnung der Aue Chly Rhy in Rietheim, der AZ-Wanderung durch das Wasserschloss sowie als Partner von Gruppenangeboten von Aargau Tourismus war das Naturama präsent und informierte über den Lebensraum Aue und den Auenschutzpark Aargau. Die Natur-Event-Seite auf der Homepage des Naturama erfuhre eine





Blick in den Auencontainer

Auffrischung: Für Kunden ist es nun noch einfacher, sich über die verschiedenen Kombinationsmöglichkeiten von Exkursionen in die Natur und Führungen im Museum inklusive Verpflegung und Raummiete zu informieren.

Ferienpass & Familienexkursionen

Mit 16 Veranstaltungen (Vorjahr 20) zu verschiedenen Themen beteiligte sich das Naturama erneut am Ferienpass-Angebot der Gemeinden. 253 (334) Kinder und 38 (43) Erwachsene verwandelten sich dabei in Waldpiraten, beobachteten Fledermäuse, untersuchten Kleinlebewesen in Bächen, entdeckten Biberspuren, erkundeten den Lebensraum Aue oder betätigten sich als Urzeitforscher. An 6 (7) Familienexkursionen nahmen 201 (210) Erwachsene und Kinder teil.

Neophyten

2015 fanden in 47 Naturschutzgebieten Bekämpfungsmassnahmen statt, die vom Naturama Aargau koordiniert wurden. Damit soll die Qualität der Naturschutzgebiete erhalten, die Flächenausdehnung invasiver Arten eingedämmt und die Bekämpfung in die routinemässigen Unterhaltsarbeiten überführt werden können.

biofotoquiz.ch

Im vergangenen Jahr besuchten monatlich über 14'000 Interessierte die Internet-Plattform www.biofotoquiz.ch. Somit haben seit der Aufschaltung vor 8 Jahren über 1.4 Millionen Naturfans die Seite besucht. Die Datenbank beinhaltet über 2'500 Tier- und Pflanzenarten mit mehr als 26'000 Bildern. Im Berichtsjahr wurden die Partnermodule Agroscope „ALL-EMA“ (Arten und Lebensräume Landwirtschaft) und Liberty Bird „Reisen 2015“ neu aufgeschaltet sowie die Standardmodule laufend ausgebaut. In

Zusammenarbeit mit dem CH Club 300 wurde erneut der „Bestimmungs-Wettbewerb für Birder“ durchgeführt. Die Anzahl registrierter Nutzer, welche www.biofotoquiz.ch für Kurse oder die Schule nutzen, lag Ende 2016 bei über 1'000 und war damit um ein Viertel höher als im Vorjahr. Die Vorbereitungen für das neueste Standardmodul Säugetiere laufen!

Wanderausstellung Auen

Aus der Naturama-Sonderausstellung 2014 „Auen – die wilden Seiten des Aargaus“ wurde vom BVU unter Mitarbeit des Naturama eine Wanderausstellung entwickelt. Diese wurde bereits im Oktober 2015 an der Olma in St. Gallen und an der Expo Brugg 2015 einem interessierten Publikum gezeigt. Sie soll 2016 an weiteren Stationen Halt machen.

Natur ums Naturama

Den Aussenräumen des Naturama wurde 2015 viel Aufmerksamkeit geschenkt. Mit der Einrichtung von Wildbienenstationen und Ruderalflächen im Bereich der Parkplätze sowie der naturnahen Pflege der bereits vorhandenen Flächen wurden Lebensräume neu geschaffen und aufgewertet. Das Naturama ist neu auch Vorzeigeort für ausgewählte Elemente des Projekts www.naturmodule.ch. Um die Naturwerte auf dem Areal des Naturama zu dokumentieren, wurde ein Pflanzen-Inventar erstellt. Über 200 zum Teil hoch gefährdete Arten gedeihen hier. Eine Auswahl wird den Besucherinnen und Besuchern zur jeweiligen Blütezeit auf der Dachterrasse mit Infotafeln vorgestellt. Eine Lernserie zur Naturama Umgebungsflora auf www.biofotoquiz.ch ergänzt das Projekt.

Nachhaltigkeit



Corinne Schmidlin in einem Beratungsgespräch

Bericht Nachhaltige Entwicklung

2015 wurden die ersten konkreten inhaltlichen Arbeiten zur Erstellung des vierten Berichts Nachhaltige Entwicklung im Kanton Aargau in Angriff genommen. Die Planung erfolgte dabei in enger Zusammenarbeit mit der Staatskanzlei des Kantons, um die Koordination mit dem Entwicklungsleitbild des Kantons möglichst optimal zu gestalten. Der Bericht wird 2016 publiziert.

Nachhaltigkeitsbeurteilungen

Die Fachstelle Nachhaltigkeit war 2015 bei fünf Vorhaben des Kantons für die Vorbereitung, Moderation und die Nachbearbeitung der Wirkungsanalysen in den Dimensionen Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt verantwortlich. Die Projekte stammten aus dem Departement Bau, Verkehr und Umwelt (BVU) sowie dem Departement Volkswirtschaft und Inneres (DVI). Geschätzt wurde die bewusst übergeordnete Be-

trachtungsweise und die konstruktive Diskussion zu den möglichen Auswirkungen der Projekte.

Informations- und Vernetzungsanlässe

Da 2014 eine Veranstaltung verschoben werden musste, fanden 2015 ausnahmsweise zwei öffentliche Podiumsdiskussionen statt. Als Teil der Sonderausstellung „Auen“ organisierte das Naturama am 19. Februar die Podiumsveranstaltung „Vision Auenschutzpark“, an der Regierungsrat Stephan Attiger teilnahm und seine Vorstellungen zu den Aargauer Auen den rund 80 anwesenden Gästen präsentierte. Am 20. August wurde vor rund 60 Zuhörenden zum Titel „Vom Nutztier zur eierlegenden Wollmilchsau?“ im Rahmen der Sonderausstellung „Sexperten“ intensiv diskutiert.

Verwaltungsintern, im Rahmen der Reihe „Nachhaltigkeit zum Zmittag“, informierte Regierungsrat Stephan Attiger die kantonalen Mitarbeitenden am 27. April 2015 im vollbesetzten Mühlbergsaal über die neue Energiestrategie des Kantons Aargau. Auch das Thema Suffizienz war attraktiv: Am 29. Oktober 2015 präsentierte Annette Jenny, econcept AG, Resultate aus der psychologischen Forschung und mögliche Umsetzungswege. In einer zweiten Veranstaltung am 25. November 2015 stellte PD Dr. Irmi Seidl, WSL, Konzepte für eine Postwachstums-gesellschaft vor. Beide Veranstaltungen waren ausgebucht.

Koordination mit dem Bund, Referate, Schulungen, Anfragen und Projekte

Die Fachstelle vertritt den Kanton Aargau in nationalen Gremien und Arbeitsgruppen (Cercle Indicateurs, Forum Nachhaltigkeit, Erfahrungs-

austausch Nachhaltigkeitsbeurteilung des Bundes, Vertretung Tagung Umweltkommunikation des BAFU, Arbeitsgruppe zur Erarbeitung der Strategie Nachhaltigkeit des Bundesrates).

Auf Einladung hat die Fachstelle 2015 an sechs Veranstaltungen mit Präsentationen, Workshop-Beiträgen oder mit der Teilnahme an einer Podiumsveranstaltung (Nachhaltigkeitskonferenz in Konstanz, 27. November 2015) aktiv mitgewirkt.

Projekte innerhalb des Naturama

Innerhalb des Naturama unterstützte die Fachstelle die Realisierung von Sonderausstellung und Begleitveranstaltungen und war verantwortlich für die Konzeption und Ausführung der Aktuellen Vitrine zum kantonalen Naturschutzprogramm 2020. Daneben wurden verschiedene Beiträge auf dem kantonalen Intranet, aber auch in den Zeitschriften Zürcher Umweltpraxis (ZUP, Nr. 82, Oktober 2015) und im Umwelt Aargau (UWA, Nr. 67, 68, 69) verfasst.



Podium Nachhaltigkeit

Weitere Aktivitäten

Wegleitung für Lehrpersonen zum Videportal Zeitraum Aargau

Für Lehrpersonen den Zugang zum Videportal Zeitraum Aargau zu erleichtern, war der Auftrag der Abteilung Raumentwicklung an das Naturama. Herausgekommen ist ein Kapitel auf dem E-Learning Portal expedio.ch zur Raumentwicklung mit den Themen Mobilität, Siedlungsraum und Gewässer. Dort werden mögliche Unterrichtssequenzen und Lernziele vorgestellt, für den Schulunterricht passende Filme präsentiert und schliesslich Lernkontrollen ermöglicht.

Exklusive Führungen für Singles, Frauen und Männer

Spontan erdacht, wurde die Idee einer Single Führung mit anschliessendem Feierabendbier, kurzentschlossen ins Programm der Sonderausstellung „Sexperten“ aufgenommen. Ergänzend gab es auch Führungen exklusiv für Frauen und exklusiv für Männer. War anfangs die Teilnahme noch zurückhaltend, steigerte sich die Teilnehmendenzahl bei der Single Führung bis auf 23 Personen.

Aktionskisten und Kamishibai-Theater beliebt wie noch nie

Die Ausleihe der Aktionskisten und Kamishibai-Theater für Schulen ist weiterhin sehr beliebt. 2015 waren sie rund 370 Mal ausgeliehen, das heisst über 7'500 Schultage im Einsatz.

Auen im Spannungsfeld Mensch – Natur

12./13. März 2015. Im Auftrag der Abteilung Landschaft und Gewässer (BVU) beteiligte sich das Naturama an der Organisation der zweitgigen Fachtagung Auenrenaturierung, an der Referierende und Fachleute aus der ganzen

Schweiz und den Nachbarländern teilnahmen.

Aktionstag der Aargauischen Naturforschenden Gesellschaft (ANG)

29. August 2015. An zahlreichen Wissensständen im Naturama brachten die Mitglieder der ANG der Bevölkerung wissenschaftliche Themen in intensiven Diskussionen und mit anschaulichen Experimenten oder auf spielerische Art und Weise näher. Die Veranstaltung fand im Rahmen des Programms Forschung Live, 200 Jahre Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften im Naturama statt.

Der Kantonale Wandertag

6. September 2015. Während des kantonalen Wandertages konnten Kinder und Erwachsene viel Wissenswertes am Naturama-Stand beim Schloss Lenzburg über Maus und Co. erfahren.



Manch einer staunte über die Tatsache, dass Spitzmäuse wissenschaftlich nicht zu den Nagetieren, sondern zu den Insektenfressern gezählt werden.

Besuch im neuen Stadtmuseum Aarau

10. September 2015. Das im April 2015 neu eröffnete Stadtmuseum Aarau bot sich für eine ausserordentliche Teamsitzung an. Unter der Führung von Kaba Rössler, der Leiterin des Stadtmuseums, wurden die Mitarbeitenden des Naturama durch das Haus und die neue Ausstellung geführt.

Aarau lebt 2000-Watt

17. – 31. Oktober 2015. Auch 2015 durfte das Naturama die Stadt Aarau bei der Planung, Organisation und Umsetzung der Umweltwo-

chen unter dem Motto „Aarau lebt 2000-Watt“ tatkräftig unterstützen.

Die ganz besonderen Bildungsangebote

5. November 2015. Der Bereich Bildung konnte am Beispiel des Auenschutzparks Aargau das Umweltbildungskonzept einer Gruppe von Regierungsvertretern aus China vorstellen. Der Übersetzer hatte alle Hände voll zu tun, um die richtigen pädagogischen und ökologischen Begriffe in das Chinesische zu übersetzen, was viel Lächeln, Kopfnicken und Staunen auslöste.

Nachhaltigkeit am Bodensee

27. November 2015. Corinne Schmidlin hat als Nachhaltigkeitsfachspezialistin das Naturama am Podium der Nachhaltigkeitskonferenz in Konstanz vertreten.



Statistik

Die Besucherzahlen sind im Berichtsjahr rückläufig: 33'093 Besucherinnen und Besucher sowie Teilnehmende an Aktivitäten des Naturama konnten gezählt werden. Entscheidend für die Zahlen war der Rückgang bei den Museumseintritten. Veranstaltungen, Exkursionen oder Kurse waren in der Regel gut besucht oder ausgebucht, trugen aber zahlenmässig nur wenig zur Gesamtbesucherzahl bei. Das wunderbare Wetter während des Jahres motivierte mehr für einen Ausflug in die Natur als in ein

Museum. Ostern war aber auch 2015 mit 4'200 Besuchenden der publikumsstärkste Anlass, gefolgt vom Herbstmarkt mit rund 1'500 Personen und dem Filmfestival mit 650 Zuschauenden.

Seminarbetrieb & Schulraum

Die Räume, inklusive Foyer und Terrasse, wurden 284 Mal (davon an 83 Schulklassen) vermietet.

164 Mal nutzten Fremdveranstalter die Räume des Naturama (4'696 Personen).

	Einzel- eintritte	Gruppen- eintritte	Familie Erwachsene	Familie 6 - 16 Jahre	Familie Kinder - 6 Jahre	Schüler Schülerinnen	Lehrkräfte	Gönner	Gäste	Eigene Veranstaltungen	Total
Januar	415	29	543	485	551	159	43	229	209	553	3216
Februar	431	49	542	553	529	195	52	75	65	191	2682
März	361	84	465	441	423	355	72	61	157	266	2685
April	864	31	1764	1343	1223	269	41	155	99	435	6224
Mai	337	57	506	450	464	477	83	70	184	282	2910
Juni	208	25	213	207	228	618	116	17	22	743	2397
Juli	208	92	330	362	249	84	19	47	33	33	1457
August	305263	0	285	248	271	102	47	32	160	602	2052
September	673	48	264	230	277	348	67	49	53	1739	3338
Oktober	451	24	476	555	450	321	53	56	67	80	2533
November	261	105	193	178	296	267	100	45	76	663	2184
Dezember	176	109	222	207	224	327	35	37	53	25	1415
Total	4280	653	5803	5259	5185	3522	728	873	1178	5612	33093

Ein Kompliment an unsere Partner!

Das Naturama wurde im Berichtsjahr von vielen Seiten unterstützt. Finanzielle Zuwendungen, Sachleistungen, unentgeltliche Mitarbeit, Vermittlung von Aufträgen, Ratschläge und konstruktive Kritik halfen mit, dass das Naturama Team auch dieses Jahr seine Aufgaben erfüllen und viele Ideen für das Publikum umsetzen konnte. Dafür gebührt allen ein grosses Dankeschön!

Leistungsaufträge des Kantons

Die Leistungsaufträge der Departemente Bildung, Kultur und Sport sowie Bau, Verkehr und Umwelt sichern dem Naturama eine solide Basisfinanzierung. Der Kanton unterstreicht mit seiner Unterstützung die Bedeutung des Naturama für die Vermittlung von Natur- und Umweltthemen im Aargau.

Haupt- und Co-Sponsoren der Sonderausstellungen

Die Aargauische Kantonbank unterstützt die Sonderausstellungen des Naturama als Hauptsponsor, die AEW Energie AG als Co-Sponsor. Dieses weitreichende Engagement ermöglicht uns, regelmässig spannende und teilweise aufwendige Sonderausstellungen zu realisieren.

Unterstützung der Sonderausstellung 2015

Neben der Aargauischen Kantonbank, der AEW Energie AG und dem Kanton Aargau unterstützten 2015 folgende Unternehmen und Institutionen die Sonderausstellung „Sexperten – flotte Bienen, tolle Hechte“:

Frauenklinik des Kantonsspitals Aarau KSA, Gönnerverein Naturama Aargau, Robert Wild AG, Rotary Club Aarau, Strebel AG, Swisslos Kanton Aargau, Universität Zürich

Unterstützung von Naturama Aktivitäten

wyss – Gartenhaus Aarau lieferte die Blumenpracht für die Ostertage kostenlos.

Erneut haben Pro Spiel und Pfister mit einem finanziellen Zustupf und Dekorationsmaterial zu einem gelungenen Naturama-Advent beigetragen.

Das Bastel Huus Amsler AG in Aarau unterstützte den Sommerspass „Keine Bange vor der Schlange“ grosszügig mit Bastelmaterial.

Dank der Zusammenarbeit mit SlowFood AG/SO, Jurapark Aargau und dem Wildtierpark Roggenhausen wurde der Herbstmarkt lebendig, bunt und vielfältig.

Tatkräftige Hilfe beim Versand erhielt das Naturama durch Asylsuchende, die vom Verein Netzwerk Asyl Aargau vermittelt wurden.

Naturama-Gönnerverein

Der Gönnerverein unterstützte 2015 traditionell das Filmfestival, zusätzlich die Sonderausstellung, das Programm des Kinderclubs und das Naturlabor.

Partner der Naturschutzkurse und des Tages der Artenvielfalt

Bei den Naturschutzkursen und der Durchführung des Tages der Artenvielfalt konnten wir wiederum auf die Mitwirkung des Kantons, der Standortgemeinde (Holderbank), von Naturschutzorganisationen, Forschungsinstitutionen und Gewerbetreibenden zählen.

Finanzen

Die Betriebsrechnung der Stiftung schloss mit einem positiven Resultat von CHF 3'237.- ab. Das Fondskapital konnte wiederum erhöht werden. Wichtige Gründe für den Finanzerfolg und die Möglichkeit von Rückstellungen waren 2015 krankheitsbedingte Personalausfälle und die damit verbunden Ersatzleistungen der Sozialversicherung, Einnahmen durch Drittprojekte

und die reduzierten Ausgaben im Sach- und Dienstleistungsaufwand aufgrund der unsicheren Finanzlage ab 2016.

Insgesamt leisteten die Mitarbeitenden des Naturama 2015 rund 650 unentgeltliche Einsatzstunden im Gegenwert von rund Fr. 59'000.- über das normale Arbeitspensum hinaus.



Rückstellungen für die Artenvielfalt

Erfolgsrechnung 2015

Ertrag	CHF	%
Betriebsbeiträge Kanton AG	2'877'852	84
Bundesbeiträge	210'000	6
weitere Subventionen	67'000	2
Betriebsertrag	470'668	14
Spenden/Sponsoring	114'736	3
Erlösminderungen	(320)	0
Bildung Rückstellung Gebäude	(300'000)	-9
Total Ertrag	3'439'665	100

Aufwand	CHF	%
Warenaufwand und Dienstleistungen	306'046	9
Bestandesänderungen	312'571	9
Personalaufwand	2'460'742	72
Raumaufwand	25'483	1
Unterhalt, Rep. und Ersatz	65'772	2
Sachversicherungen und Gebühren	15'940	0
Energie und Entsorgung	75'082	2
Verwaltungs- / Informatikaufw.	101'938	3
Werbung / Öffentlichkeitsarbeit	50'848	1
übriger Betriebsaufwand	(1'665)	0
Finanzerfolg	(4'931)	0
Abschreibungen	33'743	1
Liegenschaftenaufwand		0
ausserordentlicher Erfolg	(5'140)	0
Total Aufwand	3'436'428	100
Jahresgewinn	3'238	

Bilanz per 31.12.2015

Aktiven	CHF
flüssige Mittel und Wertschriften	3'198'851
Forderungen	278'667
Vorräte	14'961
Aktive Rechnungsabgrenzung	5'104
Umlaufvermögen	3'497'582
mobile Sachanlagen	63'403
immobile Sachanlagen	2
Anlagevermögen	63'405
Total Aktiven	3'560'987

Passiven	CHF
kurzfristige Verbindlichkeiten	81'828
Passive Rechnungsabgrenzung	360'843
Kurzfristiges Fremdkapital	442'671
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	562'600
Rückstellung BKS	188'399
Rückstellung BVU	150'905
Rückstellung Unterhalt Dauerausstellung	55'000
Rückstellung Erneuerung Dauerausstellung	360'000
Rückstellung Erneuerung Gebäude	543'715
Fonds Internationales Baumarchiv	89'241
Fonds Kaspar Halder	15'000
Fonds Nachlass Fleischlin	30'000
Fondskapital	1'994'860
Organisationskapital 31.12.2014	1'120'219
Jahresgewinn 2015	3'238
Organisationskapital 31.12.2015	1'123'456
Total Passiven	3'560'987

Stiftung Naturama Aargau

1998 gründeten die Aargauische Naturforschende Gesellschaft (ANG) als frühere Betreiberin des Museums, der Kanton Aargau als hauptsächlicher Geldgeber und die Stadt Aarau als Standortgemeinde die Stiftung Naturama Aargau. Die Stiftung ist die Eigentümerin der Liegenschaften und Sammlungen. 2011 wurde die Stiftung rechtlich mit dem Betrieb zusammengeführt.

Der Stiftungsrat unter der Leitung von Stiftungsratspräsident Walter Fasler tagte 2015 insgesamt drei Mal.

Die Betriebskommission unter der Leitung des Präsidenten Dr. Johannes Jenny, kam zwei Mal zusammen. Daneben vertrat Johannes Jenny die Betriebskommission an den Sitzungen des Stiftungsrats.



Naturama-Team 2015

Per Ende 2015 arbeiteten im Naturama 25 fest angestellte Mitarbeitende auf 16.65 Vollzeitstellen darunter ein Auszubildender (100%). Daneben waren 11 Mitarbeitende stundenweise, sowie 13 Personen als Führungspersonal im Ausstellungsbereich tätig. Für das Atelier Natura waren im Auftrag des Kantons zwei Personen verantwortlich.

Fünf Zivildienstleistende und eine Praktikantin waren total 53 Wochen im Einsatz und unterstützten das Naturama-Team in allen Bereichen.



Museumsbetrieb und Zentrale Dienste

- Christian Balsiger, 100%, Lehrling
- Marc Fäs, 100%
- Thomas Flory, 20%, Stv. Direktor
- Fridolin Häuptli, 50%, bis August 2015
- Hans Rudolf Heller, 40%, ab Oktober 2015
- Dr. Peter Jann, 80%, Gesamtleitung
- Ka Marti, 70%
- Andreas Rohner, 60%
- Vera Sásdi, 80%
- Sarah Scharmer, 10%
- Susanne Wegmann-Muszka, 80%
- Andy Wolf, 30%

Empfang (stundenweise)

- Michael Bühl, bis 30. November 2015
- Brigitte Huser-Messerli
- Yvonne Leuthardt
- Heidi Leutwyler-Hunziker
- Aline Lüscher
- Doris Stocker-Annaheim, bis 30. Juni 2015
- Marietta Stöckli-Knechtli
- Claudia Wettstein-Heusler
- Stefanie Zehnder, ab 15. August 2015

Reinigung (stundenweise)

- Ivana Buck-Strbova
- Rosmarie Hussein-Wiedmer
- Tunga Moser-Baldan

Ausstellungen und Sammlungen

- Dr. Holger Frick, Leitung, 60% ab 1.4.2015, bis 31.3.2015 40%
- Katrin Blassmann, 40%, befristet bis 31.4.2015
- Stefan Grichting, 30%
- Sarah Scharmer, 70%
- Ruth Weber, stundenweise



Die traditionelle Metzgete, gestiftet vom Galeggen-Bio-Hof, Suhr

Bildung

- Jürg Eichenberger, 40%
- Thomas Flory, 80%, Leitung
- Gabriela Gehr, Atelier Natura
- Almut Hansen, 60%
- Dr. Lukas Kammermann, 25%
- Kathrin Krug, 60%
- Rolf Liechti, 60%
- Daniela Rast, 50%
- André Salazar, Atelier Natura
- Ivana Sintic, 50%, bis 31.01.2015
- Bea Stalder, 80%

Naturschutz

- Thomas Baumann, 50%, Leitung
- Martin Bolliger, freiwilliger Mitarbeiter, 20 – 40%
- Susanne Gfeller, 50%
- Dr. Lukas Kammermann, 25%
- Stefan Grichting, 50%
- Monica Marti-Moeckli, 50%
- Ruth Weber, 25%

Nachhaltigkeit

- Corinne Schmidlin, 50%, Leitung
- Andy Wolf, 50%

Museumsführerinnen und -führer

- Rainer Häberli
- Christiane Hansen
- Leander High
- Martin Keiser
- Karin Koch
- Hans-Ruedi Kunz
- Elisa Marchiondi
- Dr. Hans Moor
- Nicola Lilich
- Claudia Lüscher
- Jenny Ruffet
- Ivana Sintic
- Barbara Wellner

Abschied und Neuanfang

Museumsbetrieb und Zentrale Dienste



Fridolin Häuptli

Nach langer und schwerer Krankheit ist Fridolin Häuptli am 12. August 2015 im Alter von 60 Jahren viel zu früh verstorben. Im Naturama war er seit über fünf Jahren hauptsächlich für die Graphik der internen Drucksachen und die Datenbankbewirtschaftung zuständig. Zu seinen besonderen Passionen gehörte die Transkription alter Texte. Für das Naturama transkribierte er 2008, die von Johann Karl Schmidt als handschriftliches Einzel Exemplar verfasste „Flora des Canton's Aargau“ aus dem Jahr 1848. Wir werden ihn alle so in Erinnerung behalten, wie wir ihn täglich erleben durften: als hilfsbereiten und besonderen Menschen.

Seine Nachfolge hat Hans Rudolf Heller übernommen. Er ist ausgebildeter Dekorationsgestalter, Grafiker, Technopolygraph und bringt langjährige Erfahrung in der Werbebranche mit.

Am 30. Juni 2015 trat Doris Stocker-Annaheim nach sechs Jahren Mitarbeit im Empfangsteam in den Ruhestand. Wegen einer neuen Festanstellung hat Michael Bühl nach fünf Jahren das Empfangsteam am 30. November 2015 verlassen. Neu im Team ist ab dem 15. September Stefanie Zehnder. Mit ihrem Wissen aus dem Psychologiestudium in Bern ergänzt sie die Kompetenzen des Empfangsteams in idealer Weise.

Bildung

Ivana Sintic war 10 Jahre lang für das Naturama in der Museumspädagogik tätig. Nach einer Stellvertretung 2004 wurde sie im Rahmen einer 50%-Stelle fest angestellt. In dieser Zeit war sie im Team der Museumspädagogik für verschiedene Aufgaben in der Vermittlung der Ausstellung tätig. Neben ihrer eigentlichen Tätigkeit hat sie sich zusätzlich im Führungspool engagiert. Wir danken Ivana für Ihr lang-jähriges Wirken und wünschen ihr alles Gute bei neuen Herausforderungen. Als Mitglied des Führungspools wird sie ihre Erfahrungen weiterhin einbringen.

Museumsführungen

Martin Keiser, freischaffender Biologe aus Suhr, und Aline Lüscher, Biologiestudentin aus Aarau, verstärken neu das Team der Museumsführerinnen und -führer.



Gremien per 31.12.2015

Stiftung Naturama Aargau

Stiftungsrat

Aargauische Naturforschende Gesellschaft

- Walter Fasler, Präsident, Aarau (ab 1.1.2014)
- Dr. Rudolf Marcel Fuchsli, Baden
Kanton Aargau
- Roger Hänggi, DFR, Abt. Immobilien Aargau,
Safenwil
- Philipp Kuhn, Vizepräsident, BKS, Abt. Kultur,
Uster

Stadt Aarau

- Dr. Peter Ehrensperger, Aarau
- Dr. Hanspeter Hilfiker, Stadtrat Aarau, Aarau

Betriebskommission

- Dr. Johannes Jenny, Präsident, Dättwil
(ab 1.1.2014)
- Victor Brun, Erlinsbach AG
- Dr. Fritz Gassmann, Vogelsang, Vizepräsident
- Clemens Hochreuter, Aarau
(Rücktritt per 31.12.2015)
- Dr. Urs Klemm, Aarau
- Dr. Norbert Kräuchi, Niederlenz

Revision:

- thv AG Treuhand und Beratung, Aarau

Gönnerverein Naturama - Vorstand

- Patricia Schreiber-Rebmann
Präsidentin, Wegenstetten (ab 1.9.2011)
- Dr. Fritz Gassmann, Vogelsang
- Thomas Gerber, Aarau Rohr
- Richard Plüss, Lupfig
- Dr. Bernhard Scholl, Möhlin
- André Stapfer, Auenstein
- Dr. Fritz Wenzinger, Buchs AG

Revision:

- Dr. Urs Klemm, Aarau
- Anne-Marie Nyffeler, Aarau



Patricia Schreiber-Rebmann

Wechsel in den Führungsgremien

Clemens Hochreuter wurde am 17. November 2009 von der ehemaligen Gesellschafterversammlung in die Geschäftsleitung der jetzigen Betriebskommission des Naturama gewählt. Während über sechs Jahren unterstützte er als Grossrat das Naturama in der Politik und als Finanzspezialist in fachtechnischen Fragen. Aufgrund beruflicher Zusatzbelastungen hat Clemens Hochreuter per Ende 2015 seinen Austritt aus der Betriebskommission gegeben.

Seine Nachfolge übernimmt per 1.1.2016 Kathrin Hasler. Sie ist Grossrätin, Obstbäuerin und Gemeindegamman von Hellikon.



Clemens Hochreuter



Kathrin Hasler

Organigramm

Direktion

Sekretariat

Kommunikation

Kultur

Öffentlichkeitsarbeit

Dienste

Finanzen

Personal

EDV-Support

Seminarbetrieb

Empfang / Shop / Cafeteria

Fundraising / Betreuung / Gönnerverein

Haustechnik

Ausstellung / Sammlung

Dauerausstellung

Sonderausstellungen

Tierpflege

Sammlungen

Bildung

Mediothek

Museumspädagogik

Umweltbildung

Erwachsenenbildung

Naturschutz

Kurse

Beratungen

Naturevents

Nachhaltigkeit

Stabstelle BVU

Öffentlichkeitsarbeit

Projekte und Beratung

Unterstützen Sie das Naturama

Das Naturama kann nur deshalb erfolgreich und nachhaltig arbeiten, weil es nebst Beiträgen der öffentlichen Hand auch von Sponsoren und privaten Donatoren gefördert wird. Wir freuen uns über jede Art der Unterstützung – sei es in Form einer Spende, einer Schenkung, eines Legates oder mit einer Mitgliedschaft beim Gönnerverein.

Ihre Beiträge helfen mit, die hohe Qualität und die Vielfalt unseres Angebotes auch in Zukunft zu sichern und unseren Besucherinnen und Besuchern die Schönheit der Natur in ihrer ganzen Vielfalt zu präsentieren.

Wir beraten Sie gerne

Für ein persönliches Gespräch über die konkreten Einsatzmöglichkeiten einer Schenkung oder eines Legates steht Ihnen Dr. Peter Jann, Direktor Naturama Aargau, unter 062 832 72 20 zur Verfügung.

Eine beliebte Form der Unterstützung bietet auch der Gönnerverein. Bei Fragen und Anliegen zur Mitgliedschaft wenden Sie sich an das Sekretariat des Gönnervereins, 062 832 72 24 oder info@naturama.ch.

Spendenkonto
Aargauische Kantonalbank, Aarau
CH86 0076 1016 0112 4354 6

**Wir danken Ihnen herzlich für
Ihre Unterstützung!**

Impressum

Herausgeber: Naturama Aargau
Redaktion: Peter Jann
Gestaltung: HR Heller
Fotos: Andreas Rohner
Maira Mangione
Thomas Flory
Stefan Grichting
Almut Hansen
Peter Jann
Lukas Kammermann
Katrinn Krug
Rolf Liechti
Ka Marti
Monika Marti
Bea Stalder

Naturama Aargau
Feerstrasse 17
5001 Aarau
062 832 72 00
info@naturama.ch



naturama
das Aargauer Naturmuseum